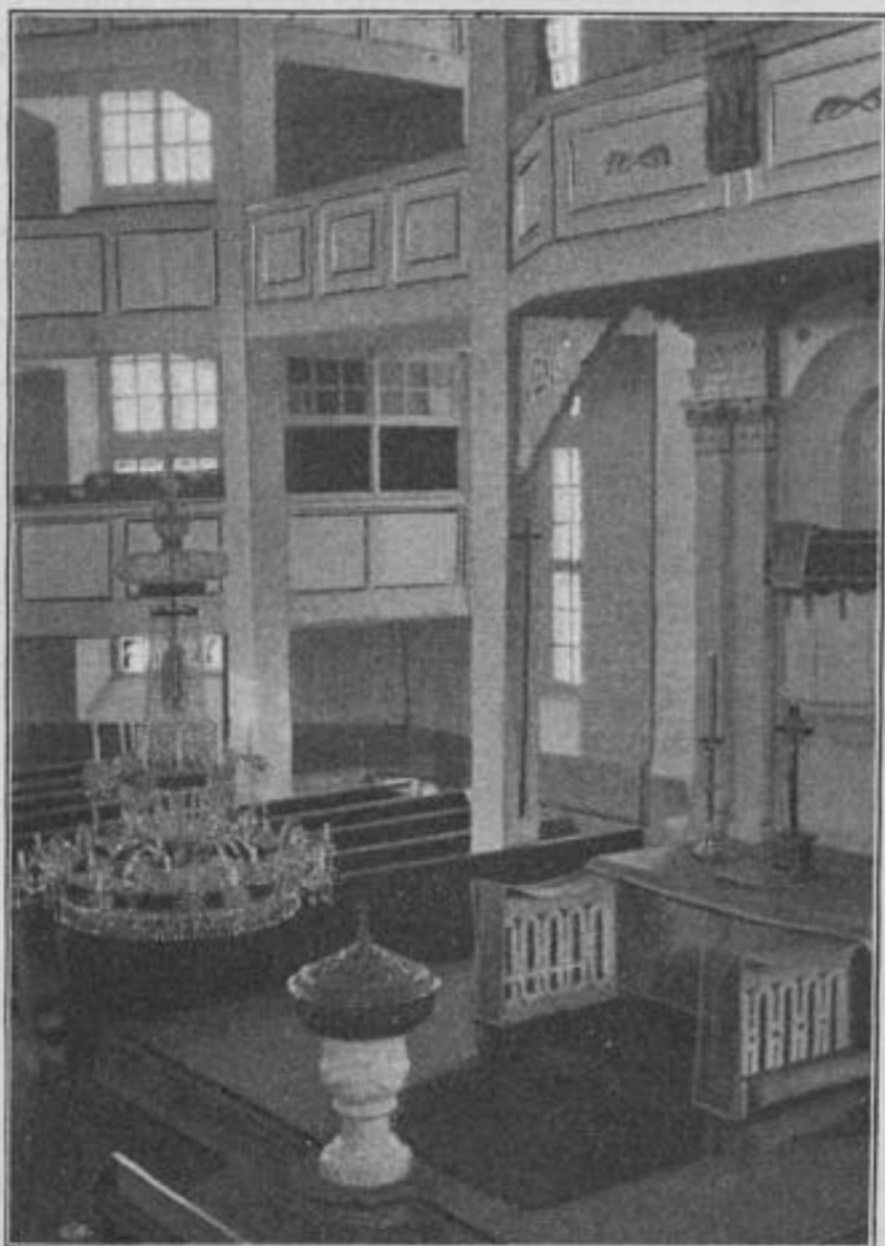


3. Anton Pliast von 1564 bis wahrscheinlich 1591. In diesem Jahre wurde als

4. berufen Abraham Möller aus Hoyerswerda, der 1595 Pfarrer in Mittel, 1600 Diaconus in Hoyerswerda und 1609 Pfarrer in Pürschwitz wurde und dies bis 1626 blieb. Sein Nachfolger war als

5. wahrscheinlich George Benedikt von 1595—1604, der 1587—1594 in Mostitz und 1606—1608 als Pfarrer in Beiersdorf amtierte. 1604 wurde als

6. Andreas Garzer (Razor) aus Medaschütz



Inneres der Kirche zu Albst a. T.

bei Göda berufen, 1597—1600 Grimmenser. Auch er verließ schon nach wenig Jahren wieder die hiesige Pfarrstelle und ging 1612 als Diaconus nach Bauzen, 1614 als Pfarrer nach Albst und † 1633. Länger hielt sein Nachfolger

7. Paul Lehmann aus, der von 1612 bis zu seinem 1651 erfolgten Tode allhier seines Amtes waltete. Ihm folgte 1652 als

8. Johann Birck, geboren 1628 in Ramenz, aber, um schon 1656 das Pfarramt zu Döbling zu übernehmen. Er † 1662. Der

9. Pfarrer war Jeremias Cubäus aus Ruh-

land. Ehe er hierher kam, war er 1643 Pfarrer in Merzdorf und dann in Spreewitz. Am 20. post Trin. 1656 hielt er seine Antrittspredigt, hat aber viel Streit gehabt, daß er 1664 sein Amt niederlegen mußte, 1667 aber wieder angenommen wurde, nachdem er sich vorher in Schönbrunn angekauft hatte. Er † 1696. In der Zwischenzeit verwaltete

10. von 1664—1667 Georg Cunisius aus Rothnausitz das hiesige Pfarramt. Nachdem Cubäus wieder angenommen worden war, ging er 1667 als Pfarrer nach Collm und Petershain bei Niesky, 1671(—1687) als solcher nach Rochten. Der

11. war Johann Bellach, geboren 1668 in Mönchswalde, Schüler des Bauzener Gymnasiums von 1682. Nachdem er von 1696—1709 Pfarrer allhier gewesen, kam er nach Bauzen als Diaconus zu St. Petri. 1716 wurde er Archidiaconus und † 1731.

12. Georg Friedrich Bruccatius von 1709—1716, geboren zu Baruth, wo sein Vater Pfarrer war. Ehe er hierher kam, war er von 1700 Pfarrer in Förstgen, von 1708 Pfarrsubstitut in Grödiß gewesen. Nach seinem Weggange von hier wurde er 1716 Diaconus zu St. Petri in Bauzen, 1731 Archidiaconus daselbst, † 1738.

13. Ihm folgte 1716 Johann Christoph Lange, geboren den 25. Juni 1691 zu Ebersdorf in der Lausitz, 1708 auf dem Bauzener Gymnasium, 1730 Past. sec. in Bauzen, 1740 Past. prim. daselbst, † den 14. Juni 1758. War Pate des Gotthold Ephraim Lessing.

14. 1730 wurde Martin Razer berufen, geboren 1702 in Dehna bei Bauzen, von 1716 Bauzener Gymnasiast, 1738 ging er als Diaconus zu St. Petri nach Bauzen und † 1745 daselbst.

15. Johann Gotthelf Böhmer, geboren den 10. März 1704 im Pfarrhause zu Postwitz. Ward 1734 Pastor in Reichwalde und 1738 allhier. Zog 1745 als Diaconus zu St. Petri nach Bauzen und † 1747.

16. 1745 hielt am 20. p. Trin. Johann Gottfried Faber seine Antrittspredigt, der am 7. Dezember 1716 zu Albst, wo sein Vater der erste Inhaber des neugegründeten Diaconats war, geboren worden. Er kam von Pöhla nach zweijähriger Amtierung als Pfarrer daselbst.